

1986-1988

**44** Gemeindeformationen

**Ideenwettbewerb**

WIE DOLL DIE "GRÜNE BUCHT" IN ZUKUNFT AUSSEHEN?

Machen Sie mit! Schöne Preise winken. Jede Einsendung wird belohnt!

Auch Ihre Meinung ist gefragt!

Ideenwettbewerb 1986

# Die Anerkennung jahrelanger Bemühungen

## Schweizer Heimatschutzpreis für Mut und Engagement des Vereins «Grüne Bucht Spiez» 7. Okt. 1990

1990-2003

Der Schweizer Heimatschutzpreis 1990 wurde gestern dem Verein «Grüne Bucht Spiez» feierlich übergeben

### «Die Spiezer Bucht jetzt mit Leben füllen»

Die grüne Bucht ist planungsrechtlich gesichert, die weiteren Bemühungen sollen nun dazu führen, dass sie auch mit Leben erfüllt wird. Dazu ist der Erwerb der sich noch in privater Hand befindlichen Parzellen durch die Gestaltung des Terrains als Erholungsgebiet. So äusserte sich Franz A. Zölch, Präsident des Vereins Grüne Bucht Spiez, welchem gestern der Heimatschutzpreis 1990 des Schweizer Heimatschutzes (SHS) übergeben wurde.

Vereinspräsident Franz A. Zölch wies darauf hin, dass der mit seinen 520 Mitgliedern in der Bevölkerung gut abgestützte Verein sich nicht auf den Lorbeeren ausruhen wolle: Es gelte nun, den künftigen Grundstücksverkauf durch die öffentliche Hand (rund 26 000 Quadratmeter des als Grünfläche/Parkanlage planungsrechtlich sichergestellten Buchtgebiets befinden sich noch in Privatbesitz) zu unterstützen. Zu diesem Zweck genügt die bisherigen Finanzaktionen nicht, obschon dem dem Verein Grüne Bucht Spiez und anderen Organisationen rund eine halbe Million Franken für Landkäufe aufgewendet worden sind.

meinde, leiste aber stets auch bemerkenswerte materielle Beiträge an die Zielsetzung, hob Urs Winkler hervor. Der Gemeindepräsident dankte für die gute Zusammenarbeit und erhofft sich von seiten des Vereins weiterhin ein initiatives Vorgehen. Der Verein «Grüne Bucht Spiez» wurde 1978 mit dem Ziel gegründet, die bis dahin noch unüberbauten Gebiete der Bucht vor einer damals geplanten Ueberbauung zu retten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In den ersten Jahren seines Bestehens musste sich der Verein gegen die Planungsanstrengungen des Gemeinderates durchsetzen.

Der Verein beschaffte mit zum Teil unkonventionellen aber umso originelleren Ideen Geldmittel für die Finanzierung des Landerwerbs. Erwähnenswert ist die «Quadratmeter-Aktion»: Durch den symbolischen Verkauf von 1425 Quadratmetern Buchtland à je 200 Franken konnten der Gemeinde insgesamt 286 000 Franken überwiesen werden. Bei anderen Gelegenheiten brachten eine «Bucht-Lotterie» Netto-Einnahmen von 86 000 Franken und der Verkauf von Kunstblättern von 125 000 Franken.

Jeder kann mithelfen

Franz A. Zölch: «Wir beabsichtigen, mit weiteren Aktionen, welche nebst dem Sammeln von Geldmitteln auch die ideale Zielsetzung zum Ausdruck bringen sollen, an die Öffentlichkeit zu treten. Wir planen Aktionen, die zum Ziel haben, dass jeder Spiezer einen Beitrag zur Gestaltung der Bucht leisten kann. Die Spiezer Bucht soll allen gehören, von allen genutzt werden. Die Bucht soll mit Leben gefüllt werden.»



Ein Trinkservice als Anerkennung: links Heimatschutzpräsident Ronald Grisard, rechts Franz A. Zölch.

Einwohner  
1990 = 11'423  
2000 = 12'267

1999/2000. Die Rogglischeune wird für Anlässe vom «Verein Bucht Spiez» in Fronarbeit umgebaut.

1997. Rudolf-Steiner-Schule zügelt im Juli nach Steffisburg.

1998. GGR bewilligt Kredit für Buchtumgestaltung mit Projekt Klötzli/Friedli aus Bern.

1998/99/2000. Bucht wird für 950'000 Franken umgestaltet. Neue Buchtmauer aus Beton, neue Rondellanlage, Bächlein renaturiert, Kinderspielplatz und Jugendlichenplatz erstellt.

2000. Einweihung der neu gestalteten Bucht mit Minigolf, Kiosk, Gartenschach etc.

Die Vereinbarung zwischen Gemeinde und «Verein Bucht Spiez» wird überarbeitet und den veränderten Bedingungen angepasst.

2001/02. Aus- und Umbau der Rogglischeune mit Kiesplatz auf der Südseite durch den Verein mit 100'000 Franken. Sponsoren, Frondienst- und Lehrlingsarbeiten sind wichtige Mitträger. Neueröffnung am 2. Juni 2002, Jazz-Matinée.

2003. Jubiläumsfeier 25 Jahre «Verein Bucht Spiez» am 23. November.

1990. Planungskonzept für Buchterhaltung im GGR angenommen. Verleihung des Heimatschutzpreises an den Verein.

1992. Erwerb der Rogglmatten und der Liegenschaft Hänni durch die Gemeinde.

1993. Einweihungsfest der durchgehenden grünen Bucht. Erstes Kino Open Air in der Bucht.

1994. Verein «Grüne Bucht Spiez» gibt sich neuen Namen: «Verein Bucht Spiez».

Erste Vereinbarung zwischen Gemeinde Spiez und dem «Verein Bucht Spiez» zur Koordination aller Veranstaltungen in der Bucht und der Vermietung der Rogglischeune. Anpassungsarbeiten in der Rogglischeune durch den Verein.

Bucht Spiez. Eröffnung der Rogglischeune für gesellige Veranstaltungen mit neu geschaffener Betriebskommission (heute Koordinations-Kommission).



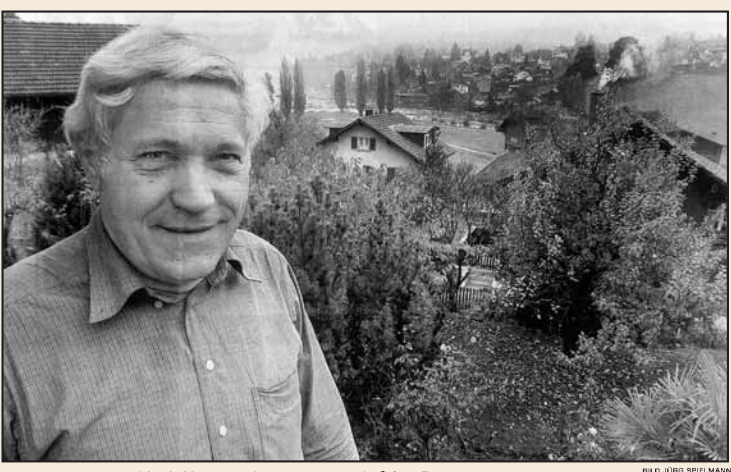
2003

25 JAHRE VEREIN BUCHT SPIEZ - PRÄSIDENT WALTER HOLDEREGGER IM GESPRÄCH Berner Oberländer, 19.11.2003

## «Kampf um die grüne Bucht ist vorbei»

Er kämpfte mit Erfolg für die Grünerhaltung der Spiezer Bucht, nun wird er 25 Jahre alt: der Verein Bucht Spiez. Präsident Walter Holderegger über Engagement, verschiedene Interessen, Millionen- und Lärm.

Buchtanliegen. Der Verein hat über die 25 Jahre verteilt zirka eine Million Franken zusammengebracht und investiert - für eine grüne Spiezer Bucht.



Buchtverein-Präsident Walter Holderegger auf seinem Balkon vor der Spiezer Bucht. Diese ist für ihn eine Perle, die -unter Erhaltung gewisser Regeln- leben soll.

Interview: Jörg Spielmann  
Walter Holderegger, welche Bedeutung hat die Spiezer Bucht für Sie?  
Für mich ist die Bucht ein Ort der Ruhe und der Begegnung. Sie ist eine Perle von Spiez.

Es geht, die Interessen mit viel Eigenkapital zu untermauern? Ja, die Abstimmungskämpfe und Landkäufe haben einen Haufen Geld gekostet!

Und welches ist Ihr Lieblingsfleck auf dieser Perle?  
Vorne beim Rondell. Dort, wo die Leute sind, dort was läßt.

Das ist schwierig abzuschätzen. Aber es waren sehr viele Leute - darunter auch eine ganze Reihe von Frauen -, die sich die Zeit aus dem Familienleben rausgenommen haben und sich für die Buchtanliegen zur Verfügung gestellt haben. Es waren verschiedene Personen, die sich in unerhörtem Ausmass engagiert haben und dafür von einem grossen Teil der Bevölkerung auch unterstützt worden sind. Manche dieser engagierten Leute stossen sich heute etwa an der neuen Betonbuchtmauer, an der sie keine Freude haben. Sie hätten an dieser Stelle lieber eine Bruchsteinmauer mit hübschen Geranienküstchen gesehen.

Der Verein Bucht Spiez feiert sein 25-Jahr-Jubiläum. In diesen Jahren wurde erfolgreich für eine grüne und verkehrsfreie Bucht gekämpft. Aber hat sich dieser Kampf gelohnt?  
Ja, auf jeden Fall. Meine Vorgänger konnten hier etwas erhalten, was andernorts, etwa am Scheufert im Tessin oder am Zürichsee, aus zahlreichen Beweggründen vergeben wurde. Etwas für Bau- und Arbeitsplätze oder mehr Steuerentlastung. In Spiez konnte die Buchtperle dank des Engagements jener weitsichtigen Personen, die später den Verein ins-

stattegefunden: Vom einst politischen, kämpferischen Verein mit dem Ziel, die grüne Bucht zu erhalten, ist er zum Verein der Balance, des Ausgleichs, des Be-

Wie gefällt Ihnen die umgestaltete Bucht?  
Ich war bei der Planung mit dabei in der Baukommission. Die heutige Bucht gefällt mir. Sie ist

Ruhe zu gestalten. Und zur Begattung gehören nun mal einige Anlässe, die ein paar Dezibel mehr an Lärmbelastung aufweisen, als man es sich als Anwoh-

reichste Anlass, da ist der Nationalfeiertag, bedeutend turbulenter. Man soll sich in der Bucht begegnen können und Freude haben. Auch wenn es einige

Wir publizieren alle lauten Anlässe jeweils im April-Spiezerfo, damit die Anwohner auf diese reagierend ausweichen können - vorausgesetzt, dass sie dies

Berner Oberländer / Berner Oberländer Nachrichten Mittwoch, 24. September 1986

### Die Ergebnisse des Ideenwettbewerbs für eine grüne Spiezer Bucht «Eine naturnahe Bucht mit viel Wasser»

hpn. «Der Motorfahrzeugverkehr sollte aus der Spiezer Bucht entfernt werden, dafür sollte es Wasser in Form von Teichen oder Biotopen haben, auf möglichst naturnahen Matten sollte man spielen, bräuteln und theaterfen können, an den Hängen sollten weiterhin Schafe weiden» - dies ist, in einem einzigen Satz ausgedrückt, der gemeinsame Nenner der 66 Arbeiten, die im Rahmen des Ideenwettbewerbs für die Buchtplanung eingereicht worden sind. 74 Erwachsene und 28 Kinder haben sich am gemeinsamen Wettbewerb des Vereins «Grüne Bucht» und der Gemeinde Spiez beteiligt. Eine Jury hat die Gewinner der vier Barpreise ermittelt. Die Arbeiten sind bis zum 30. September in der Pausenhalle der Sekundarschule Spiez ausgestellt.

Der Trend ist klar: Die Einsender wünschen sich Wasser in Form von Teichen, Biotopen oder offenem Gewässer, einem offengelegten Mühlebach oder als natürliches Ufer. Ein Wettbewerbsteilnehmer möchte gar die Bucht mittels Ausbaggerung vergrössern. Praktisch allen Arbeiten gemeinsam ist der Wunsch nach einem Ort der Stille - eine Bucht als Rummelplatz wird einhellig abgelehnt.

Vielseitige Arbeiten Die Wettbewerbsarbeiten zeichnen sich durch Originalität und Vielseitigkeit aus. Friedrich Roggl, welche mit Helfern die Ausstellung in der Pausenhalle vorbereitete, erklärte sich gestern von der Qualität der Arbeiten überrascht. Zur Belohnung der 102 Einsender stehen Preise im Gesamtwert von 3600 Franken zur Verfügung. Eine unabhängige, aus Fachleuten bestehende Jury hat folgende vier Hauptpreisträger ermittelt: 1. Preis (Fr. 600.-): Monika Hanselmann, Monika Iseli, Hugo Abisser. 2. Preis (Fr. 500.-): Fred Stettler. 3. Preis (Fr. 400.-): Hilida Kaspar. Der Sonderpreis für die beste Schülerarbeit (Fr. 500.-) geht an den zehnjährigen Urs Fischer.

An der gestrigen Pressekonferenz freute sich Gemeindevizepräsident Martin Meinen, dass die Spiezer Bucht trotz ihrer schönen Lage von Ueberbauungen praktisch verschont geblieben ist. Wie geht es in der Bucht nun weiter? Die Planungskommission arbeitet einen Richtplanentwurf aus, der die eingereichten Wettbewerbsarbeiten nach Möglichkeit berücksichtigt und zu dem sich die Bevölkerung wird äussern

ausstellen dauert bis 30. September und wird mit Verlosung abgeschlossen. Schöne Preise erhalten auch alle übrigen Teilnehmer. Die Verlosung findet am Dienstag, 30. September, abends 19 Uhr in der Pausenhalle statt. Am gleichen Ort sind sämtli-

che Wettbewerbsarbeiten ausgestellt. Die Öffnungszeiten: werktags 16-20 Uhr, Samstag/Sonntag 10-20 Uhr.

1986. Ideenwettbewerb des Vereins mit Erwachsenen und Kindern.

1987. Der Verein «Freunde einer grünen Bucht» überweist dem Gemeinderat eine Resolution, in welcher nach Eröffnung des Parkhauses Stedli II die Parkplätze im Buchtrondell aufzuheben sind.

1988. Der Verein gibt sich einen neuen Namen: Verein «Grüne Bucht Spiez».